

Begünstigung der kaufmännischen und industriellen Reisenden beim Überschreiten der Grenzen angestrebt. Der Vertreter Hollands beantragte die Bildung von aus Käuflern und Juristen bestehenden Kommissionen in allen beteiligten Staaten, die vor allem das für die Regelung des Wechselrechts notwendige Material zu sammeln und vorzubereiten hätten. Der Kongreß nahm schließlich eine von dem Vertreter der französischen Regierung beantragte Resolution einstimmig an, in der die Vertreter der einzelnen Staaten eingeladen werden, bei ihren Regierungen dahin zu wirken, daß diese den im Einvernehmen mit der deutschen und italienischen Regierung von Holland gemachten Vorschlag der Einberufung einer speziell der Regelung des Wechselrechts dienenden internationalen Konferenz, deren Vorarbeiten in den einzelnen Staaten durch die Vertreter des Handels, der Industrie und der Geldinstitute zu erledigen seien, annehmen.

Magdeburg. Infolge der Kündigung seitens einer großen rheinischen Raffinerie hört das *Kandiskartell* am 1./9. auf. Als Grund dafür wird die Überproduktion und die Konkurrenz neuentstandener Betriebe angeführt.

Dividenden:

	1907 %	1908 %
Ver. chem. Werke, Charlottenburg . .	13	13
Schles. Cellulose- u. Papierfabriken . .	8	10
Lüneburger Wachsbleiche J. Börstling, A.-G., Lüneburg . . Vorzugsaktien	5	5
Stammaktien	6	6
Veitsche Magnesitwerke	12½	—
Wilhelmsburger chemische Fabrik . .	10	10
Nordd. chem. Fabrik, Harburg. . . .	6	—
Hammonia Stearinfabrik, Hamburg . .	5	7

Tagesrundschau.

Berlin. Die bakteriologisch-chemische Abteilung des städt. Untersuchungsamtes für hygienische und gewerbliche Zwecke soll weiter ausgestaltet werden; hierfür sind 25 000 M ausgeworfen.

Peine. Die Ilseder Hütte feierte am 16./9. das Jubiläum ihres 50jährigen Bestehens.

Budapest. In der Bergschen Mineralölfabrik kam infolge einer Explosion ein Feuer zum Ausbruch, welches mehrere tausend dz Rohöl und sieben große Kesselapparate vernichtete. Der Schaden ist bedeutend.

Die Solymar Farnefabrik von Julius Mozart ist vollständig niedergebrannt. Der Schaden ist sehr bedeutend. N.

London. In den Stahlwerken der *Yorkshire Iron Co.* in Ardsley bei Leeds erfolgte am 28./8. die Explosion eines Hochofens, wobei 4 Arbeiter getötet und 12 schwer verwundet wurden.

Charkow. Der Kongreß der russischen Montanindustriellen hat die Errichtung eines Museums für Bergindustrie beschlossen.

Washington. Dr. Hamilton Wright, ein Mitglied der amerik. Delegation für die internationale *Opiumkonvention*, hat eine Untersuchung über den Umfang des Rauchens von Opium in den Ver. Staaten angestellt. Die erwähnte Konvention

tritt am 1./1. 1909 in Shanghai zusammen, um über die Einführung allgemeiner Maßnahmen zur Unterdrückung des Übels zu beraten. Für die amerik. Delegation hat der Kongreß in seiner letzten Sitzung 20 000 Doll. bewilligt. D.

Personal- und Hochschulnachrichten.

Im chemischen Institut der Handelshochschule Berlin wurde eine metallurgische Anlage in kleinem Umfang eingerichtet. Aus den Kreisen der Studierenden der Handelshochschule war der Wunsch ausgesprochen worden, die Bewertung der Erze und die Metallgewinnung auch experimentell kennen zu lernen. Dementsprechend haben die „Vereinigten chemisch-metallurgischen und metallographischen Laborkarien“ den Auftrag zur Aufstellung eines „Muffelofens“ erhalten, der von der Deutschen Gold- und Silberscheideanstalt, Frankfurt a. M., bezogen wurde. Die Anlage, welche nach Bedarf erweitert werden kann, ist einstweilen so eingerichtet, daß das Studium wichtiger hüttenmännischer Operationen den Übungen des chemischen Instituts der Handelshochschule angereicht werden kann.

Die Universität Birmingham beabsichtigt, einen Lehrstuhl für angewandte Chemie zu gründen.

Das langjährige Vorstandsmitglied des deutschen Apothekervereins, Dr. Jehn in Gesecke, wurde zum Ehrenmitglied des Vereins gewählt.

Auf Antrag der Abteilung für Chemie hat die Techn. Hochschule zu Darmstadt dem Geh. Kommerzienrat Dr. Louis Merck die Würde eines Dr. ing. ehrenhalber verliehen.

Der Direktor der Zentralstelle für wissenschaftlich-technische Untersuchungen der Munitionsfabriken in Neubabelsberg, Prof. Dr. R. Striebeck, wurde von der Techn. Hochschule zu Darmstadt zum Dr. ing. ehrenhalber ernannt.

Der Leiter der Gerresheimer Glashütte, Heye, ist zum Kommerzienrat ernannt worden.

Der Prof. der organischen Chemie zu Lyon, P. Cazeuve, ist zum Mitgliede der Pariser Akademie der Medizin gewählt.

J. K. Colwell-London wurde zum Chemiker der Grafschaft Bedfordshire (England) ernannt.

Th. Fairley-Leeds wurde zum Stadtchemiker in Hull, England, ernannt.

An der Universität Wien wurde den Privatdozenten für Chemie, Dr. A. Franke, Dr. J. Pollak und Dr. F. Wenzel, der Titel eines a. o. Universitätsprofessors verliehen.

Die Ackerbauschule in Honolulu ist am 4./9. eröffnet worden. Zum Präsidenten ist Professor John W. Gilmore, früher an dem Pennsylvania State College tätig, gewählt worden.

Louis Doremus Huntoon, bisheriger assistierender Professor für Bergbau und Metallurgie an der Scientific School der Yale-Universität, ist zum ord. Professor ernannt worden.

F. W. Liesner, früher Lehrer der Chemie an der University of Missouri und letzthin chem. Assistent bei dem Bureau of Chemistry in Washington hat die Leitung des Reinnahrungsmittellaboratoriums der Regierung in St. Louis übernommen.

W. Marshall-Manchester wurde zum Stadtchemiker in Hyde (Cheshire) ernannt.

Der Geh. Med.-Rat Dr. Salomon-Koblenz wurde zum Honorarprofessor an der Techn. Hochschule in Berlin ernannt; er wird Vorlesungen über Hygiene der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung halten.

Dr. phil. A. Schmauß, Adjunkt an der meteorologischen Zentralstation in München, wurde in der philosophischen Fakultät der Münchener Universität als Privatdozent für Physik, speziell Physik der Atmosphäre, zugelassen.

Prof. Clinton D. Smith hat seine Stellung an der Landwirtschaftsschule und Versuchsstation des Staates Michigan aufgegeben, um in Piracicaba, Brasilien, die erste dortige Ackerbauschule zu organisieren.

Der o. Professor der Chemie an der Universität Wien, Dr. R. Wegscheider, ist zum wirklichen Mitgliede der Akademie der Wissenschaften in Wien ernannt worden.

Die technische Leitung der Zuckerraffinerie Danzig in Neufahrwasser ist an Dir. H. Werwach, bisher in Mannheim, übergegangen.

Dr. W. Willcox-London wurde zum Chefanalytiker des englischen Home-Office ernannt.

Der Privatdozent für Gärungschemie am Polytechnikum in Zürich, Dr. W. J. Baragiola, hat auf die *venia legendi* verzichtet.

Am 1./10. d. J. tritt in den Ruhestand der Dir. der landwirtschaftlichen Versuchsstation in Rostock, a. o. Professor für Agrikulturchemie und Pflanzenphysiologie, Geh. Ökonomierat Dr. phil. R. Heinrich.

Am 6./9. verschied zu Duisburg Geh. Kommerzienrat Theodor Böninger. Er war u. a. Grubenvorstand der Gewerkschaft Fröhliche Morgen- und Aufsichtsratsmitglied der Gutehoffnungshütte, Aktienverein für Bergbau und Hüttenbetrieb.

Der langjährige Leiter der New Almaden Quecksilberbergwerke, W. A. Dennis, ist vor kurzem in Los Angeles, Ca., gestorben.

Fabrikbesitzer Rudolph Fließ in Magdeburg, einer der Gründer der Gewerkschaft Carlsfund, Aufsichtsratsmitglied des Kalisyndikats, der Sudenberger Zuckerfabrik, starb am 8./9. im Alter von 63 Jahren.

Der ehemalige Prof. für Chemie und Geologie an der Trinity University in Toronto, Dr. H. Yule Hind, verschied am 9./8. in Windsor (Neuschottland) im Alter von 85 Jahren.

G. H. Hopfelt, Generaldirektor der A.-G. für Maschinenpapierfabrikation in Aschaffenburg, starb am 5./9. im Alter von 51 Jahren.

J. Kerr, der Entdecker des Tilburyölfeldes, starb in Detroit am 17./8. im 45. Lebensjahre.

P. McLaren, Chemikalienfabrikant, starb in Falkirk (England) im 82. Lebensjahre.

Th. Peters, der Dir. des Vereins deutscher Ingenieure, ist am 2./9. nach langem Leiden verschieden. Sein Name wurde in letzter Zeit viel genannt in Verbindung mit der Herausgabe eines Technolexikons.

C. O. Radde, bekannt durch die von ihm angegebene intern. Farbenskala, ist am 19./8. in Blankenese, 73 Jahre alt, gestorben.

J. A. Spencer, Präsident der Newburn Stahlwerke, starb am 26./8. in Alnmouth, Northumberland, im 65. Lebensjahre.

In Zabrze wurde letzthin der Bergwerksdirektor Wawerda, früher an der königlichen Lauragrube, seit dem 1./9. Direktor der Hedwigwunischgrube, mit einem Schuß in der Schläfe im Bett tot aufgefunden.

Bücherbesprechungen.

Die Asphalt- und Teerindustrie. Von Wilhelm Friese. Verlag von Dr. Max Jänicke, Hannover. M 5,—

Der Titel des Buches ist etwas irreführend insoweit, als die Teerindustrie nur kurz zu Worte kommt. Zwar sucht der Verf. in der Einleitung seine Nomenklatur zu rechtfertigen, doch würde man nach dem Lesen des Buches, auch wenn man nicht zu den vom Verf. perhorreszierten „Eiferern“ gehört, die Benennung „Asphalt- und Pechindustrie“ richtiger gefunden haben. Nun fehlt es zwar nicht an Büchern, die das gleiche Thema behandeln, es sei nur an Köhlers vorzügliches Werk erinnert. (Vergl. diese Z. 17, 1533 (1904).) Doch lag es nicht in der Absicht des Verf., ihnen hier einen neuen Konkurrenten zu schaffen, er wollte vielmehr in seinem Werke das rein Fachmännische weniger berücksichtigen und sich mehr an weitere Kreise wenden. Im Rahmen dieser Aufgabe hat er nun sehr instruktiv die Entstehung und Gewinnung der Asphalte und Peches und ihre Verarbeitung im Hoch- und Tiefbaugewerbe geschildert. Der Verwendung der Asphalte in der Lackindustrie und den graphischen Gewerben wird gedacht und näher auf die Fabrikation der Dachpappen, Isolierplatten und Massen, der Asphaltkitts und Holzzemente eingegangen. Ein kurzer Abriß über die Prüfung der verschiedenen Asphaltprodukte schließt das Buch, das, soweit zum Verständnis nötig, mit Illustrationen versehen ist. Das Werk sei allen denen empfohlen, die, ohne sich mit eingehenden Fachstudien beschäftigen zu wollen, ein Interesse an der Herstellung und Verwendung von Asphalt und Pechprodukten haben. Die Reihe der Interessenten dafür dürfte nicht zu klein sein, heute, wo kein Haus errichtet, keine Straße angelegt, kein Bassin oder Behälter gebaut wird, ohne daß in irgend einer Form Asphalt oder Asphaltprodukte dabei zur Verwendung kommen.

Graefe.

Aus anderen Vereinen und Versammlungen.

Chemische Gesellschaft zu Heidelberg.

Aus Anlaß der Einweihung des Bunsendenkmals fand am 3./8., gleichzeitig als außerordentliche Sitzung der Chemischen Gesellschaft Heidelberg, eine Tagung südwestdeutscher Chemiker statt. Den Vorsitz übernahmen die Herren Curtius-Heidelberg, Engler-Karlsruhe, Graebe-Frankfurt a. M., Glaser-Heidelberg, Landolt-Berlin, Ostwald-Groß-Bothen.

Es wurden folgende Vorträge gehalten: